

PHASE Austria

Jahresbericht 2018



Liebe Mitglieder und Unterstützer_innen von PHASE Austria, liebe Freundinnen und Freunde!

Auch dieses Jahr dürfen wir wieder einen Jahresbericht präsentieren – und wie jedes Jahr ist das auch für uns Gelegenheit zu einem Rückblick, der im Alltag oft untergeht. Und mir zumindest geht es dann oft so, dass ich kaum glauben kann, dass das alles in einem einzigen Jahr passiert ist... wohl eine Alterserscheinung.

Das bringt mich allerdings gleich zu einem höchst erfreulichen Punkt: Im Laufe der letzten Monate konnte PHASE Austria mehrere junge, engagierte Menschen zur Mitarbeit gewinnen, eine höchst erfreuliche Entwicklung, da wir dadurch die gestiegene Arbeitsbelastung durch erfolgreiche Projektanträge bewältigen können und trotzdem noch Ressourcen für eine Weiterentwicklung unserer Organisation frei bleiben, um unsere Unterstützung für die Projekte in Nepal ausweiten zu können.

Dieses Jahr waren zwei unserer Projektanträge erfolgreich: Die Stadt Wien fördert ein Gesundheitsprojekt für besonders benachteiligte Menschen in Katmandu; und die Austrian Development Agency (ADA) ein Gesundheitsprojekt in Mugu (Westnepal).



Neben dem Rückblick ist der Jahresbericht aber auch immer ein Grund für Dankbarkeit: dafür, mit PHASE Nepal eine so gute Partnerorganisation zu haben, die für unsere Arbeit unerlässlich ist; dafür, von so vielen Menschen mit Geldspenden, aber auch mit ihrer Expertise unterstützt zu werden – z.B. ein Workshop für den Vorstand, die Programmierung der Webseite, die Gestaltung des Folders wurden uns gratis zur Verfügung gestellt; und dafür, für diese so befriedigende Arbeit auch Zuspruch und positives Feedback zu erhalten.

In diesem Sinne im Namen von PHASE vielen Dank für dein/Ihr Interesse an unserer Arbeit und die Unterstützung und viel Vergnügen beim Lesen unseres Jahresberichts!

Brita Pohl
(Vorsitzende)
für den PHASE Austria-Vorstand

Projektberichte

Laufende Projekte

Ernährungssicherheit in Mugu

Das von der Stadt Wien unterstützte Projekt zur Verbesserung der Ernährungssicherheit in Mugu startete im November 2017 und konnte inzwischen schon einige Erfolge verbuchen: Statt der geplanten 150 Bäuerinnen unterstützt PHASE 375 Bäuerinnen in den Gemeinden Jima und Dhainakot mit Ausbildung, technischer Beratung und Unterstützung und Materialien (Plänen für Gewächshäuser, Saatgut, Küken etc.), um die Ernährungssituation zu verbessern. Dadurch haben die Menschen die Möglichkeit, nicht nur selbst eine ausgewogenere Ernährung zu haben, sondern sogar durch lokalen Verkauf von Gemüse und Eiern bzw. Hühnern ein kleines, sehr notwendiges Zusatzeinkommen zu erwirtschaften. Natürlich gibt es auch manchmal Rückschläge: Beim ersten Kükentransport waren die Verluste hoch; inzwischen werden die Küken bei einer lokalen Hühnerzucht in Gamghadi gekauft, sodass der Transport „nur“ noch 2-3 Tage dauert, nun hält sich der Verlust im kalkulierten Rahmen von 5-10%. Derzeit unterstützen wir im Projekt auch die Auspflanzung von Walnuss-Setzlingen und es läuft ein Versuch mit Speisepilzzucht, um proteinreiche Nahrung und möglicherweise ein Marktprodukt bereitzustellen, da einige Bäuer_innen angeregt haben, auch kommerzielle Landwirtschaft zu initiieren.

» **Laufzeit:** 12/2017 bis 11/2019

» **Budget:** 39.031 Euro

» **Finanzierung:** Stadt Wien/
PHASE Austria Eigenmittel

City of Vienna



Um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten und keine neuen Abhängigkeiten zu schaffen, erhalten die Teilnehmer_innen z.B. auch ein Training in Saatproduktion und biologischer Schädlingsbekämpfung.



Verbesserung der medizinischen Versorgung von Müttern und Kindern in Mugu

Im Rahmen des mit dem Else Kröner-Fresenius-Preis finanzierten Projekts konnte im vergangenen Jahr bereits einiges erreicht werden: Neben der Finanzierung von zwei Gesundheitsposten in Mugu (Personal und Verbrauchsmaterial) wurde u.a. zusätzlich in Bama (Mugu) ein Geburtsraum eingerichtet sowie das lokale Bezirkskrankenhaus in Gamghadi mit einem Ultraschallgerät ausgestattet, das dort dringend benötigt wurde.

- » **Laufzeit: 01/2018 bis 12/2019**
- » **Budget: 100.000 Euro**
- » **Finanzierung: EKFS Preisgeld**

Else
Kröner
Fresenius
Stiftung



Das Wichtigste jedoch ist die Anwesenheit von qualifiziertem Personal, das auch über Gesundheitsfragen und Ernährung informiert, in Hausbesuchen z.B. Schwangere motiviert, zu Vorsorgeuntersuchungen zu kommen, und insgesamt in den Gemeinden Bewusstsein für Mütter- und Kindergesundheit schafft.

Zudem hat uns diese zusätzliche Förderung einen erfolgreichen Projektantrag bei der Austrian Development Agency ermöglicht – mehr dazu weiter unten!

Projektunabhängige Unterstützung von PHASE Nepal

Wie bereits in den vergangenen Jahren leistet PHASE Austria auch einen projektunabhängigen Beitrag zur Arbeit von PHASE Nepal: eine Mitarbeiterin im Bildungsteam sowie ein Beitrag zum Erhalt und Betrieb des Büros in Katmandu, das für die Administration der Vielfalt an Projekten von diversen Fördergebern unerlässlich ist.



2018 abgeschlossene Projekte

Übergabe der Schule in Hile, Okhaldungha

Im Mai 2018 konnten wir die Sherpa-Schule in Hile nach 10 Jahren in Regierungsverantwortung übergeben. PHASE Austria – und insbesondere die Initiatorin Senta Vogl – hat mit der Initiative, den Schulbau und das Lehrergehalt zu finanzieren sowie durch die Unterstützung des Wiederaufbaus der Schule nach den Erdbeben von 2015 den Schulzugang für die Kinder der Sherpa-Gemeinde Hile gesichert. Der laufende Betrieb und das Lehrergehalt werden nun von der Regierung übernommen, was den nachhaltigen und langfristigen Betrieb gewährleistet – und letztlich ist das bei allen unseren Interventionen das Ziel: die selbständige Weiterführung der Projekte ohne äußere Abhängigkeit. Ein großer Dank gilt natürlich allen privaten Unterstützerinnen und Unterstützern!

Schulzugang für benachteiligte Kinder in Humla

„Ich bin in der vierten Klasse von der Schule gegangen. Ich musste sie abbrechen, um meine Mutter im Haushalt zu unterstützen. Mein Vater arbeitet als Schmied und produziert und schleift Spaten und Sichel für die Leute im Dorf. Mein einziges Ziel im Leben war, auch einen Schmied zu finden und zu heiraten. Jetzt bin ich mit der Unterstützung von PHASE wieder in der Schule. Meine Mutter ist entschlossen, dass ich die Schule abschließen muss. Ich hoffe, Lehrerin zu werden und vielen anderen wie mir zu helfen, Bildung zu erwerben, und erst zu heiraten, wenn ich auf eigenen Füßen stehe.“ (Lal Devi Sunar, 14 Jahre, Melchham)

Das sagt eines der 181 Kinder, die durch dieses Projekt wieder oder weiterhin zur Schule gehen können. Im Rahmen des Projekts wurden zunächst in der gesamten Projektregion Schulabbrecher_innen oder Kinder identifiziert, die in Gefahr sind, frühzeitig abzubrechen. Als größtes Hindernis für ihre Schulbildung erwies sich die Armut ihrer Familien. Die Mobilisierung und Unterstützung durch PHASE, aber auch die Schaffung von Bewusstsein für dieses Problem bei Lehrer_innen, Regierungsverantwortlichen und Bezirksbehörden, haben zum Erfolg des Projekts beigetragen. Ein detaillierter Projektbericht ist auf unserer Webseite zu finden.

» **Laufzeit: 12/2015 bis 05/2018**

» **181 direkt Begünstigte**

» **Gesamtkosten: 30.664 Euro**

» **Finanzierung: Stadt Wien/ PHASE Austria Eigenmittel**



Ausstattung für Schulen in Humla

Angesichts der völlig unzureichenden Ausstattung entschloss sich PHASE Austria im Anschluss an das Schulzugangs-Projekt, die beteiligten Schulen noch zusätzlich zu unterstützen, da eine gute Lernumgebung auch wesentlich zum Bildungserfolg beiträgt, gerade bei Kindern, die zu Hause nicht lernen können, weil sie im Haushalt arbeiten müssen. PHASE stellte Tafeln, Bodenbeläge, Lehrmaterial und Schreibwaren zur Verfügung.

- » **Laufzeit: März bis Juni 2018**
- » **2.946 direkt begünstigte Schulkinder**
- » **Gesamtkosten 12.500 Euro**
- » **Finanzierung: PHASE Austria Eigenmittel**



Wiederaufbau der Outreach-Klinik in Hagam

Im Herbst wurde die Outreach-Klinik in Hagam fertiggestellt, die nun die gesundheitliche Versorgung der ca. 3.000 Einwohner_innen von Yanglakot sicherstellt. Das Gebäude bietet einen Geburtsraum, 2 Behandlungsräume, ein Büro/Lager, und selbstverständlich Toiletten und Trinkwasser. Seit September arbeiten die PHASE-Mitarbeiterinnen endlich im neuen Gebäude, das nicht nur geräumiger und praktischer ist, sondern auch sicherer, da die Notunterkunft mitten in einer erdbebengefährdeten Zone lag.

- » **Laufzeit: 12/2017 bis 09/2018**
- » **Ca. 3.000 direkt Begünstigte**
- » **Gesamtkosten: 38.905 Euro**
- » **Finanzierung: NAK Humanitas/ PHASE Austria Erdbebenfonds**

NAK | HUMANITAS
Stiftung · Fondation · Fondazione



PHASE Nepal

Auch bei PHASE Nepal gibt es spannende Entwicklungen. So setzt sich unsere Partnerorganisation seit einiger Zeit auch aktiv mit der wissenschaftlichen Bearbeitung verschiedener Fragestellungen im Rahmen ihrer Tätigkeit auseinander und hat im vergangenen Jahr drei Forschungsprojekte durchgeführt: eine Studie über informelle Müllarbeiter_innen in Katmandu in Zusammenarbeit mit Médecins du Monde, eine Studie über Resilienz gegenüber Erdbeben, die als partizipatives Videoprojekt angelegt ist, in dem die Menschen in den Projektgemeinden zu Wort kommen, sowie eine Studie über Ernährungssicherheit im Westen. Sehr beeindruckend ist auch, dass PHASE Nepal vom britischen Ministerium für Internationale Entwicklung DFID den Zuschlag für ein großes Projekt in Gorkha erhalten hat, das unter dem Motto „Leave no one behind“ den Schwächsten helfen soll, die Erdbebenfolgen zu bewältigen. Für dieses Projekt wird PHASE Nepal 60 zusätzliche Mitarbeiter_innen rekrutieren, es wird den gesamten Norden des Bezirks Gorkha abdecken.

Zudem hat PHASE Nepal weiterhin Projekte mit anderen österreichischen NGOs: Caritas Österreich unterstützt den Wiederaufbau der beiden Sekundarschulen in Hagam (eine davon ist PHASE Austria sehr vertraut) und ein Einkommensprojekt in 4 Gemeinden im Bezirk Sindhupalchok.



PHASE Worldwide

Die Zusammenarbeit mit PHASE Worldwide steht eher im Hintergrund, allerdings ist sie oft extrem hilfreich und kann viel Arbeit ersparen – so unterstützen wir uns gegenseitig mit Informationen und tauschen uns über Antragsmöglichkeiten aus, manchmal ergibt sich sogar ein gemeinsames Projekt – wie kürzlich, als PHASE Worldwide für ein PHASE Austria/Stadt Wien-Projekt eine Kofinanzierung erzielen konnte, die es uns eventuell ermöglicht, das Projekt zu verlängern (siehe Urbane Gesundheit).



Für solche „Synergieeffekte“ sind natürlich persönlicher Kontakt und Austausch sehr hilfreich; deshalb besuchte auch dieses Jahr mit Andreas Ramstorfer und Brita Pohl eine Delegation von PHASE Austria die Jahreskonferenz von PHASE Worldwide im September.



PHASE Austria

Neue Projektförderungen

Urbane Gesundheit für die Bedürftigsten, Katmandu

Mit Unterstützung der Stadt Wien kann PHASE Austria ein zweijähriges Urban Health-Projekt für besonders benachteiligte Menschen mit Fokus auf Mütter- und Kindergesundheit und zusätzlichen Maßnahmen zur Unterstützung von Menschen mit Behinderung umsetzen. Im Rahmen des Projekts wird eine Urban Health Clinic der Regierung in Kankeshwori, einem Viertel von Katmandu mit mangelhaften Gesundheitseinrichtungen und hoher Konzentration von „Urban Poor“, mit zwei zusätzlichen Mitarbeiterinnen sowie Medikamenten und Verbrauchsmaterial unterstützt, um den Zugang der lokalen Bevölkerung zu medizinischer Versorgung zu verbessern.

» **Laufzeit: 12/2018 bis 11/2020**

» **Budget: 41.808 Euro**

» **Finanzierung: Stadt Wien/ PHASE Austria Eigenmittel/ PHASE Worldwide**

City of  Vienna



In Kooperation mit der lokalen Selbsthilfeorganisation Independent Living Center, die sich für die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderung in Nepal einsetzt, werden im Einzugsbereich dieser Urban Health Clinic 50-100 Menschen mit (geistiger oder körperlicher) Behinderung identifiziert, d.h. ca. 10% der geschätzten Anzahl von Menschen mit Behinderungen unter der ärmsten Bevölkerung im Einzugsgebiet. Ziel ist, ihren Zugang zu medizinischer Grundversorgung z.B. durch Hausbesuche zu sichern und sie dabei zu unterstützen, ihre Rechte in Anspruch zu nehmen und vorhandene (Regierungs-) Angebote vermehrt zu nutzen bzw. zusätzliche Unterstützung (technische Hilfsmittel, Stipendien, ...) zu vermitteln und damit ihre größtmögliche Inklusion und Teilhabe an der Gesellschaft zu gewährleisten.

PHASE Worldwide erhielt im Dezember eine Kofinanzierung für dieses Projekt, wodurch Mittel freierwerden. Derzeit diskutieren wir eine Verlängerung, um den Impact zu erhöhen.



Integriertes Programm zur Verbesserung der Mütter- und Kindergesundheit mit Schwerpunkt Ernährung, Mugu

Bereits seit 2016 setzt PHASE Nepal ein von der Austrian Development Agency kofinanziertes Projekt in Mugu um – dieses Jahr war PHASE Austria mit einem Antrag um ein „Einzelprojekt Süd“ erfolgreich und kann damit dazu beitragen, die Weiterführung des Gesundheitsprojekts in Mugu bis Ende 2021 zu sichern. Dieses Projekt legt neben der üblichen Unterstützung des Regierungssystems durch qualifizierte Auxiliary Nurse Midwives, die durch höherqualifizierte Supervisor_innen unterstützt werden, einen Schwerpunkt auf Ernährung – in der Region ist Unter- und Mangelernährung weiterhin ein riesiges Problem (bis zu 60% der Kinder unter 5 Jahren sind betroffen, die Kindersterblichkeit ist erschreckend hoch ...). Durch Aufklärung und Bildung und durch das parallel laufende Ernährungsprogramm, zu dem auch PHASE Austria mit Unterstützung der Stadt Wien beiträgt, soll eine nachhaltige Verbesserung der Situation erzielt werden.

» **Laufzeit: 2019 bis 2021**

» **Budget: 496.000 Euro**

» **Finanzierung: 124.000 Euro ADA/ PHASE Austria, PHASE Nepal u.a.**

WITH FUNDING FROM

**AUSTRIAN
 DEVELOPMENT
 COOPERATION**



Projektbesuch in Nepal

Im März 2018 reiste Brita Pohl (Vorsitzende PHASE Austria) wieder zu einem Projektbesuch nach Nepal. Neben einem kurzen Besuch in Hagam – zum ersten Mal seit dem Erdbeben, das dort praktisch das gesamte Dorf zerstört hatte – war vor allem eine 9tägige Reise nach Mugu im Westen Nepals beeindruckend, wo PHASE seit 2016 aktiv ist und PHASE Austria das Gesundheits- und Ernährungsprogramm unterstützt. Selbst wenn man theoretisch alle Zahlen und Fakten kennt, ist die Armut dort bedrückend; umso schöner ist das Gefühl, durch unsere Arbeit dazu beitragen zu können, die Situation nachhaltig zu verändern. Beachtlich war auch, dass PHASE in dieser Gegend nach verhältnismäßig kurzer Zeit einen unglaublich hohen Bekanntheitsgrad und guten Ruf genießt – in der einzigen Gemeinde, durch die wir gewandert sind, in der PHASE (aus Finanzierungsgründen) keine Projekte



betreibt, wurde eindringlich darum gebeten, doch auch dort etwas zu tun. Besonders schön war ein Besuch bei einer Frauenalphabetisierungs-klasse; diese Frauen, die den ganzen Tag hart arbeiten, kommen jeden Abend für eine Stunde zusammen, um lesen und schreiben zu lernen, und sind sichtlich stolz darauf. Auch ein Public Audit war hochinteressant, bei dem die lokalen Projektmitarbeiter_innen aus Gründen der Transparenz und Überprüfbarkeit die geleistete Arbeit und die Kosten öffentlich vor der gesamten Gemeinde präsentieren.

Vorstand und Vereinsentwicklung

Im Jänner 2018 wurden vier neue Mitglieder in den Vorstand gewählt. Um uns gezielt mit der Zielrichtung unserer Organisation auseinanderzusetzen, starteten wir mit einem Workshop, bei dem die Grundlinien der weiteren Vorstandsarbeit erarbeitet wurden, da mit dem größeren Umfang unserer Arbeit auch eine genauere und vor allem gezieltere Planung notwendig geworden ist. Eine weitere wichtige Beschäftigung zu Anfang des Jahres waren die Konsequenzen der Datenschutz-Grundverordnung für unsere Vereinsarbeit.

Leider mussten Sebastian Fiby und Birgit Fischer im Laufe des Jahres aus persönlichen Gründen zurücktreten, weshalb die letzten beiden Monate auch unter dem Zeichen der Vorstandssuche standen. Wir sind hochofret, im Zuge dessen nicht nur mit Petya Petrova und Thomas Weber zwei qualifizierte und engagierte Vorstandsmitglieder gewonnen zu haben, sondern zusätzlich noch einige freiwillige Mitarbeiterinnen. PHASE Austria wächst also langsam weiter!



Theater für PHASE Austria

Fast schon eine Tradition – im November organisierten die ehemaligen Vorstandsmitglieder Lisi und Reinhard Kopf, Martin Maier und Peter Baumhauer in Zusammenarbeit mit Gruppo Mobile einen Theaterabend zugunsten von PHASE Austria, der das Gute – Spenden – mit dem Angenehmen – einem Theaterabend der besonderen Art verbindet. Vielen Dank, und hoffentlich bis nächstes Jahr!

Webseite, Youtube-Kanal und Facebook-Auftritt

Ein großes Projekt im vergangenen Jahr war die Arbeit an unserer Webseite <https://phaseaustria.org>. Uns war bewusst, dass der bisherige Auftritt weder besonders professionell noch sehr übersichtlich war, und auch wenn weiterhin der wichtigste Teil unserer Arbeit in Nepal stattfindet, ist es doch notwendig, diese Arbeit auch gut und verständlich darzustellen. Zudem war die Überarbeitung ohnehin wegen der Datenschutz-Grundverordnung unvermeidlich, und einige „selbstgestrickte“ Lösungen wurden auch gleich verbessert ... Programmierung der Webseite und Gestaltung des neuen Folders wurden von Profis pro bono übernommen – sehr herzlichen Dank dafür!

Neu ist unser Youtube-Kanal, auf dem wir immer wieder Kurzfilme über die Arbeit von PHASE veröffentlichen – es lohnt sich also, ab und zu hineinzuschauen oder ihn zu abonnieren! Auch an unserem Facebook-Auftritt arbeiten wir intensiv, um unsere Arbeit bekannter zu machen und neue Spender_innen zu gewinnen.

Ausgaben für die einzelnen Projekte

Projekt	Ausgaben 2018 NPR	Ausgaben EUR*
Ernährungssicherheit in Mugu (Stadt Wien)	1.782.595,32	14.612,63
Verbesserung der medizinischen Versorgung von Müttern und Kindern in Mugu (EKFS)	2.690.014,83	22.433,10
Reisekosten Monitoring-Besuch EKFS	---	790,96
Wiederaufbau der Outreach-Klinik, Hagam (NAK-Humanitas)	2.784.771,86	22.827,87
Schule in Hile	84.000,00	700,23
Schulzugang für benachteiligte Kinder, Humla	1.196.476,00	9.877,28
Verbesserung der schulischen Umgebung, Humla	1.579.500,00	12.500,00
PHASE Nepal Bürokosten-Beitrag	47.657,00	356,18
Gehalt Education Development Facilitator	519.670,32	3.833,93
Gehalt Sub-Overseer (Wiederaufbau)	572.107,00	4.275,84
SUMME	11.256.792,22	92.052,42

* Die Umrechnungskurse entsprechen jeweils den tatsächlichen Umrechnungskursen bei der Überweisung.



Kassabericht 2018

Aus Sicht der Kassier-Stv. war 2018 ein erfolgreiches Jahr.

98.571,81 € an Eingängen konnten auf dem Konto verzeichnet werden und stehen 103.379,90 € an Ausgängen gegenüber. Der Kontostand zu Jahresende 2018 betrug 35.758,51 €.

An Eingängen konnten einerseits Fördergelder der Stadt Wien und die zweite Tranche der EKFS-Stiftung lukriert werden; die Eingänge im Förderungskonnex betragen 80.000 € und liegen damit so wie 2017 bei über 80% des Gesamtvolumens.

Private Spenden, Mitgliedsbeiträge und Eingänge aus Veranstaltungen erzielten heuer 18.571,81 €.

Das Vorhandensein von Eigenmitteln ist auch für die Generierung von Fördermitteln sehr wichtig: darum auch heuer einen großen Dank an die vielen treuen Spender_innen und Unterstützer_innen!

Vielen Dank für diese kontinuierliche Hilfe, die für nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit essentiell ist.

Beide Beträge liegen zwar somit unter den Werten von 2017, sind jedoch weiterhin beachtlich und erlaubten Phase Austria seinem Vereinszweck nachzukommen und 101.000 Euro an Phase Nepal zur Umsetzung der Projekte zu überweisen.

Nun die Eingänge im Detail:

- Spenden:	18.093,78 €
o davon zweckgewidmet:	50 €
- Mitgliedsbeiträge:	150 €
- Förderungen:	80.000 €
- Veranstaltungen:	323,55 €
- Zinsen:	4,48 €

Eingänge insgesamt: 98.571,81 €

Die Ausgänge im Detail:

- Überweisungen nach Nepal:	101.335,48 €
- Rücküberweisung nicht verbrauchter Fördermittel Stadt Wien	75 €
- Veranstaltung Phase Austria 10 Jahre plus	370 €
- Reisekosten Monitoring EKFS-Projekt	790,69 €
- Folder	219,60 €
- Wirtschaftsprüfung/SPGS:	588 €
- KeSt:	1,13 €

Ausgänge insgesamt: 103.379,90 €

Saldo: -4.808,09 €

Zum Schluss möchte ich mich noch bei meinen Vorgängern Reinhard Kopf und Martin Maier herzlich für die sehr gut vorbereitete Übergabe der Kassaunterlagen und die Bereitschaft, auftauchende Fragen umgehend zu beantworten, bedanken!

Daniela Gahleitner, stv. Kassierin



Spendenkonto

ERSTE Bank

IBAN AT08 2011 1287 6388 9200 - BIC GIBAATWW

Spenden an PHASE Austria sind steuerlich absetzbar.

